



LIVE!

JAZZ IN DER
STADTKIRCHE
HERBST 2012



2. September 2012, 19.30 Uhr

HEINZ SAUER / MICHAEL WOLLNY

»OPEN.«

9. September 2012, 17.00 Uhr

ULI PARTHEILS WESTERN CIRCUS

»WESTERN CIRCUS«

Uli Partheil spielt zur Premiere des 5. Stadtkirchenkrimis
von Ralf Köbler "Die Blutwurst des Fritz Knippelius"

16. September 2012, 19.30 Uhr

MICHAEL WOLLNY'S [EM]

»WASTED & WANTED«

19. September 2012, 19.30 Uhr

TONY LAKATOS QUINTET

»HOME TONE«

Informationen zu Karten und Abonnement auf Seite 63

30. September 2012, 19.30 Uhr

VERNERI POHJOLA QUARTET

»ANCIENT HISTORY«

5. Oktober 2012, 19.00 (!) Uhr

DANIEL STELTER QUARTET

»KRIKELKRAKEL«

Das Daniel Stelter Quartet spielt im Rahmen der LyrikNacht
mit Friedrich Ani und Albert Ostermaier

9. Oktober 2012, 19.30 Uhr

FRAU CONTRABASS

»NEUE LIEDER« (PREMIERE!)

14. Oktober 2012, 19.30 Uhr

JULIAN & ROMAN WASSERFUHR QUARTET

»GRAVITY«

Informationen zu Karten und Abonnement auf Seite 63

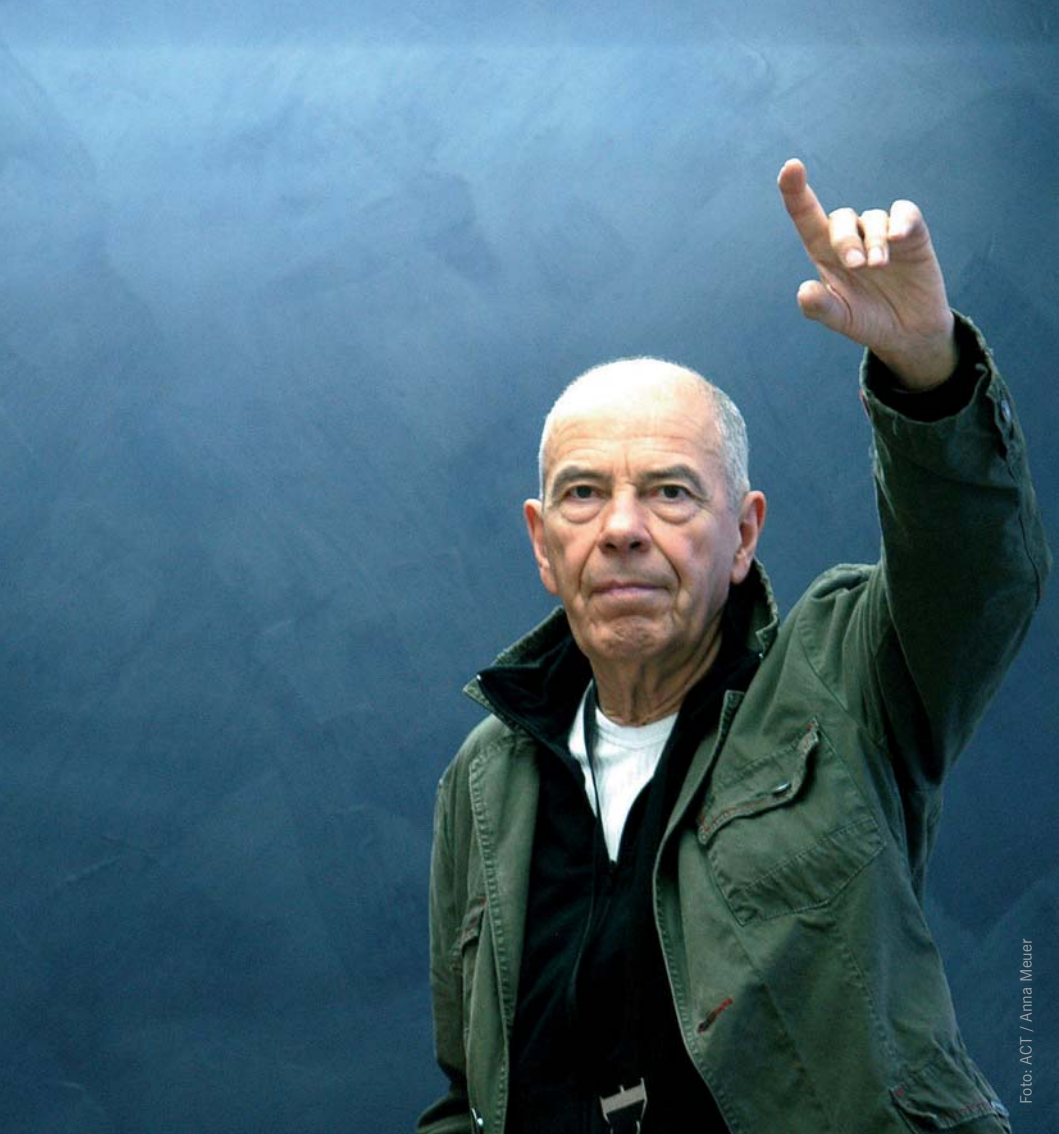


Foto: ACT / Anna Meuer

Heinz Sauer / Michael Wollny »open.«

2. September 2012, 19.30 Uhr

HEINZ SAUER (SAX)

»open.« haben Heinz Sauer und Michael Wollny ihr neues Konzertprojekt genannt. »Offen für den Raum, für das Publikum, für die Atmosphäre, die Schwingungen, die während des Konzerts unsere Sinne erreichen. Ein musikalischer Seiltanz ohne Netz und doppelten Boden. Die Akustik und die Andacht ausstrahlende Architektur einer Kirche inspirieren dabei zu ganz speziellen Improvisationen. Vielleicht eine Art Gebet?«, so Heinz Sauer. Der Tenorsaxofonist ist einer der ganz großen deutschen Jazzmusiker. Seit 1960 gehört er dem Jazzensemble des Hessischen Rundfunks an. »Sein einzigartiger Ton ist rau und zärtlich, voll gelebter Erfahrung.« NDR



Foto: Jens Vajen

Heinz Sauer / Michael Wollny »open.«

2. September 2012, 19.30 Uhr

MICHAEL WOLLNY (P)

»Improvisation ist Begegnung, Suche, Kontemplation, »im Moment« erfahrene Inspiration. Improvisierte Musik hat nicht nur mit den beteiligten Musikern zu tun - mindestens ebenso wichtig ist die Umgebung, in der sie stattfindet! Auf der Suche nach neuen Klängen in den letzten Jahren haben wir viele Male erleben können, dass Kirchenräume unserer Idee von Musik ganz neue Möglichkeiten öffnen - eben weil sich der spontan erfundene Klang hier anders entfaltet und entwickelt als in den üblichen Konzerthäusern. »open.« ist für uns ganz wörtlich zu verstehen: offene Räume, offene musikalische Sprache, offene Ohren für die Eingebung des Moments.«
Michael Wollny.



Foto: K. Pauls

Uli Partheils »Western Circus«
Premiere: Ralf Köblers 5. Stadtkirchenkrimi
9. September 2012, 17.00 Uhr

ULI PARTHEIL (P)

»Western Circus« heißt das Country-Projekt von Uli Partheil. »Western Circus« spielt eine Musik die man vielleicht mit »open country style« beschreiben kann. Lässig groovende Südstaatenmusik mit Einflüssen von Soul, Blues, Cajun, Jazz und natürlich Country & Western. Außerdem verirrt sich gerne der eine oder andere Ennio Morricone Filmklassiker, Jazztitel oder Beatles-Song, in ureigener Bearbeitung, ins Programm.

Viele der eigenen und eigenwilligen Kompositionen beziehen sich auf Geschichten des Westernhelden Lucky Luke, sind sozusagen der »Soundtrack zum Comic« komponiert von Uli Partheil und Alex Gleichauf.



Foto: K. Pauls

Uli Partheils »Western Circus«

Premiere: Ralf Köblers 5. Stadtkirchenkrimi

9. September 2012, 17.00 Uhr

RALF KÖBLER DIE BLUTWURST DES FRITZ KNIPPELIUS

Zwei Kirchenvorsteher der Darmstädter Stadtkirche sterben am selben Tag und die Umstände ihres Todes sind so verschieden wie ungewöhnlich: Dem einen fliegt auf der Lichtwiese ein Modellflieger an den Kopf, der andere stürzt im Altersheim die Treppe hinab. Ein scheinbar einfacher Wochenenddienst für Staatsanwalt Graumann und Hauptkommissar Müllheimer. Erst als klar wird, dass alles ganz anders war, wird die Geschichte zum schwierigen Fall, gar zum Wettlauf mit dem Tod.

Ralf Köblers fünfte Darmstädter Stadtkirchenkriminalgroteske verknüpft eine skurrile, überaus kriminelle Handlung mit der Liebesgeschichte des jungen Staatsanwalts: Graumann wird Vater. Die Liebe zu Darmstadt findet ihren Ausdruck in den zahlreichen Zitaten zweier berühmter Darmstädter Autoren: Ernst Elias Niebergall und Georg Büchner.



Uli Partheils »Western Circus«

Premiere: Ralf Köblers 5. Stadtkirchenkrimi

9. September 2012, 17.00 Uhr

MAX SONNABEND (DR)

41 Jahre, Ausbildung am M.I. in L.A. mit Auszeichnung, Produktionen für arte und ZDF, Auftritte u.a mit Marla Glen, Sarah Pisek und anderen. Momentane Bands: David Margaryan Quartett, Durden und StützSpohnSonnabend.



Foto: Jan Ehlers

Uli Partheils »Western Circus«

Premiere: Ralf Köblers 5. Stadtkirchenkrimi

9. September 2012, 17.00 Uhr

CHRISTIAN SPOHN (B)

Der in Frankfurt geborene und in Darmstadt lebende Bassist begann seine musikalische Ausbildung im Alter von zehn Jahren an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt.

Im Anschluss an das Studium in Mainz trat er eine ausgedehnte Studienreise nach Kuba an und wurde von den führenden Musikern Havanas unterrichtet.

Heute verdingt sich Christian Spohn in seinem eigenen Tonstudio als Musikproduzent, als Auftritte in ganz Deutschland und Europa spielender Bassist und als Autor einer Lehr-DVD-Serie für E-Bass (Artist-Ahead-Verlag).

Die Liste der Zusammenarbeit umfasst u.a. Emilio Del Monte, Roger Hodgson und Anita Brown.



Foto: Wolfgang Heenes

Uli Partheils »Western Circus«
Premiere: Ralf Köblers 5. Stadtkirchenkrimi
9. September 2012, 17.00 Uhr

ALEX GLEICHAUF «G»

Alex Gleichauf, geboren 1957, erlernte das Gitarrenspiel mit 13 Jahren im Gruppenunterricht an der Christuskirche, Eberstadt.

Er ist Gründungsmitglied der legendären Krone-Hausband um Peter Gleichauf (1941-2008) und den Sänger und Krone-Türsteher Fred Hill (1931-2004). Ausserdem war er 15 Jahre lang Leadgitarrist der Darmstädter Kult Rock'n Roll Band JAY.

CDs: Peter Gleichauf »Darmstadt, deine Lieder«, »Western Circus«, »Cowboy Yin-Young«.



Foto: Jens Vajen

Michael Wollny's [em] »Wasted & Wanted«

16. September 2012, 19.30 Uhr

MICHAEL WOLLNY (P)

Seit ihrem Debüt »Call it [em]« 2005 reißen die Lobeshymnen über die Band nicht ab. Die Zeit sprach gar vom »aufregendsten Piano-Trio der Welt«. Mit dem 2010er Album »[em] live at Jazzbaltica«, schaffte das Trio laut des englischen Chef-Kritikers Stuart Nicholson »eines der besten Jazzalben der letzten 25 Jahre« und wurde dafür zum »Besten Ensemble National« mit dem Echo Jazz gekürt. Wollny, Kruse und Schaefer nehmen uns mit auf ein musikalisches Abenteuer voller Tatendrang und von großer Intensität. Eines, dass die Farben wechselt wie ein Chamäleon, neue Klänge aufspürt und emotionale Welten durchlebt: energisch und ekstatisch, geheimnisvoll und kontemplativ, schwermütig bis himmelsstürmend. Gespielt mit Herz und mit Köpfchen, wuchtig und auch ein bisschen wüst. Aber vor allem ist die Band eines: most wanted.



Foto: Jens Vajen

Michael Wollny's [em] »Wasted & Wanted«
16. September 2012, 19.30 Uhr

EVA KRUSE (B)

erhielt mit elf Jahren klassischen Klavierunterricht. Mit vierzehn spielte sie als E-Bassistin in verschiedenen Big-Bands und entschloss sich einige Jahre später, Kontrabass zu lernen. An der Berliner UdK studierte sie bei Sigi Busch, Jerry Granelli und David Friedman Jazz/Improvisation. Im Studium sowie im BundesJazzOrchester begegnete sie ihren [em]-Kollegen Eric Schaefer und Michael Wollny, mit denen sie seit 2002 kontinuierlich arbeitet, weltweit tourt und bisher drei Alben veröffentlicht hat. 2011 wurde das Trio mit dem ECHO Jazz als Ensemble des Jahres national ausgezeichnet. Außerdem spielt sie mit dem Quartett Firomanum, dem Arne Jansen Trio, und der Berliner Pop/Jazz/Elektronik-Band SOAP und tourt regelmäßig mit dem schwedischen Posaunisten Nils Landgren.



Foto: Jens Vajen

Michael Wollny's [em] »Wasted & Wanted«
16. September 2012, 19.30 Uhr

ERIC SCHÄFER (DR)

Der Schlagzeuger und Komponist Eric Schäfer lebt in Berlin und arbeitet international mit verschiedenen eigenen Ensembles sowie als Sideman. Die Palette seiner musikalischen Ausdrucksformen ist vielschichtig und reicht sowohl beim Improvisieren wie auch beim Komponieren von Jazz und Neuer Musik bis zu Post-Rock und Noise. Er schrieb Orchester- und Kammermusikwerke (z.B. Hit and Run/ Kompass/ Henosis) genauso wie Klaviertriomusik (für Wollny/Kruse/Schaefer, Carsten Daerr Trio) und Rocksongs (Johnny La Marama). Auch das Einbeziehen von Gongs, Glocken, Elektronik und selbst gebauten Instrumenten in sein Spiel dient Eric Schäfer dazu, ein persönliches Amalgam aus all dem Tönenden zu bilden, das in ihm klingt. 2011 erhielt Schäfer den ECHO Jazz als "Bester Drummer National".



Foto: Reiner Witzel

Tony Lakatos Quintet »Home Tone«

19. September 2012, 19.30 Uhr

TONY LAKATOS (SAX)

Der derzeit in Frankfurt/M. lebende Saxofonist Tony Lakatos gehört zweifellos zu den führenden europäischen Meistern seines Instruments. Nach seinem Studium am Bela Bartok Konservatorium in den 70er Jahren wirkte der gebürtige Budapester bis heute auf über 150 CD-Produktionen als Leader oder Sideman mit und wurde dabei u.a. von Musikern wie Al Foster, Joanne Brackeen, Jasper Van't Hoff, Terri Lynne Carrington, Anthony Jackson und Kirk Lightsey begleitet. Seine CD »The News« kam in den amerikanischen Radio-Charts 1994 in die Top 10 der Jazzplatten. Tony Lakatos ist u.a. festes Mitglied der Wolfgang Haffner Band »Zappelbude« und Van't Hoff's »Pili, Pili«. Er tourte im Juni mit der Band des amerikanischen Saxophonisten Mark Turner in Japan.



Foto: © K. Pauls

Tony Lakatos Quintet »Home Tone«
19. September 2012, 19.30 Uhr

AXEL SCHLOSSER (TP)

Axel Schlosser ist einer der brilliantesten Trompeter der jüngeren europäischen Jazzgeneration. Der Solotrompeter der hr-Bigband lehrt nicht nur an den Musikhochschulen in Frankfurt und Mainz, er ist auch als Solist und Bandleader europaweit in Sachen Jazz unterwegs. Derzeit ist er in verschiedenen musikalischen Kontexten von nationaler und internationaler Reichweite zu hören: Ob in der hr-Bigband, als Mitglied des Jazz Baltica Ensemble, als Co-Leader, trocken witziger Moderator und Trompeter der international erfolgreichen Mannheimer Band L14,16 oder als Leader eigener Gruppen - in jedem Zusammenhang überzeugt der Musiker.

Auch als Komponist und Bandleader in zahlreichen Projekten unterschiedlichster Stilrichtung hat sich Schlosser profiliert.



Foto: © hr / Eberhard Krieger

Tony Lakatos Quintet »Home Tone«

19. September 2012, 19.30 Uhr

THOMAS HEIDEPRIEM

ist in einer musikalischen Familie aufgewachsen. Sein Vater war ein Modern Jazz-Pianist aus Freiburg; Thomas Heidepriem wurde seit 1961 klassisch am Klavier ausgebildet. Ab dem 16. Lebensjahr begann er autodidaktisch E-Bass zu spielen, mit 19 Jahren Kontrabass. Er studierte zunächst an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und trat mit lokalen Bands auf. Mitte der 1970er Jahre entschied er sich, professioneller Musiker zu werden und arbeitete in den folgenden Jahren u. a. mit George Gruntz, Franco Ambrosetti, Manfred Schoof, Clark Terry, Christoph Spendel, Carla Bley, Toots Thielemans, Kenny Wheeler, Jiggs Whigham, Ernie Watts, Maria Joao, Albert Mangelsdorff, Benny Golson, Roy Haynes und Christof Lauer. Seit 1991 ist er Mitglied der hr-Bigband.



Foto: © K. Pauls

Tony Lakatos Quintet »Home Tone«
19. September 2012, 19.30 Uhr

PAUL HÖCHSTÄDTER (DR)

geboren 1973, ist als gefragter Jazz- und Bigband-Schlagzeuger in ganz Deutschland aktiv. Den ersten Teil seines Musikstudiums absolvierte er in Würzburg bei Bill Elgart, einem der kreativsten Drummer der deutschen Jazzszene. Nach zwei Jahren verlegte er seinen Wohnsitz nach Berlin und schloss sein Studium bei Holger Nell, einem der Bigband-Schlagzeuger, im Oktober 2000 ab. Bis heute trommelte Höchstädter für die RIAS Bigband, die NDR Bigband, die Al Porcino Bigband, das Concert Jazz Orchestra Vienna u.v.a.m. Seit 2007 ist er festes Mitglied der hr-Bigband in Frankfurt. Er spielt mit Clark Terry, Till Brönner, Jiggs Wigham, Judy Miemack, Tony Lakatos, Greetje Kauffeld, Ack van Rooyen, Nils Landgren, Jocelyn B. Smith, Clay Jenkins, Dave Douglas, Dave Liebman u.v.a.



Tony Lakatos Quintet »Home Tone«

19. September 2012, 19.30 Uhr

MICHAEL FLÜGEL (P)

Der Pianist studierte Jazz an der Hochschule für Musik in Hannover und in Würzburg. Es folgte ein Aufenthalt in den USA, wo er am Vermont Jazz Center bei Harold Danko und Armen Donalini im Rahmen des Attila Zoller Workshops Unterricht erhielt. Er spielte Tourneen mit Ingrid Jensen, Allan Praskin und Tim Hagans (L. Häfner »Things and Thoughts«). Von 1998 bis 2001 spielte er Konzerte zusammen mit Enrico Rava; dabei entstand die CD »Live at Birdland«. 2001 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Fürth. 2003 und 2004 Konzerte mit R. Schwaller, L. Zadlo und Tony Lakatos.



Foto: ACT / Jörg Grosse-Geldermann

Verner Pohjola Quartet »Ancient History«

30. September 2012, 19.30 Uhr

VERNERI POHJOLA (TR)

studierte am Jazz-und-Pop-Konservatorium und der Örebro-Musikschule in Helsinki. Ab 1999 studierte er Jazzmusik an der Sibelius-Akademie. Mit seinem ACT-Debüt »Aurora« sorgte der Trompeter im Januar 2011 auch außerhalb seiner Heimat für Aufmerksamkeit. Nicht nur der deutsche Stern lobte das »epische Album« in den höchsten Tönen, auch das amerikanische Portal Allaboutjazz befand: »Verner Pohjola hat das Zeug zum internationalen Jazzstar.« Das vielleicht wertvollste Lob kam aus dem Mund von Trombone Shorty, dem derzeit wohl angesagtesten jungen Posaunisten und Trompeter, als er Pohjola zum ersten Mal hörte: »Ich weiß nicht, wer das ist, aber er hat einen wundervollen Ton. Er spielt in großen Bögen, er weiß, dass Raum kostbar ist, und lässt die Musik sprechen. Wirklich toll!«



Foto: Maarit Kytöharju

Verner Pohjola Quartet »Ancient History«
30. September 2012, 19.30 Uhr

AKI RISSANEN (P)

ursprünglich klassisch ausgebildet, hat sich als Pianist rasch in die erste Reihe finnischer Jazzpianisten gespielt. Der immens produktive Künstler hat in kurzer Zeit drei Albums veröffentlicht, von den »Beautiful Anxiety« nach Meinung vieler Kritiker zu den bemerkenswertesten Veröffentlichungen des Jahres 2009 zählt. Rissanens Kompositionen auf diesem ersten Album als Bandleader sind wunderbare Beispiele eines lebendigen Mainstream-Jazz, gerade und stark.

Seit 2009 spielt Rissanen auch in Verner Pohjolas Quartet.



Foto: Verner Pohjola

Verner Pohjola Quartet »Ancient History«
30. September 2012, 19.30 Uhr

JOONAS RIIPPA (DR)

Joonas Riippa (*1977) studierte an der Sibelius Academy und wurde in den letzten 10 Jahren für seinen sehr persönlichen und vielfältigen Stil bekannt. Er besitzt die seltene Gabe, absolut selbstvergessen in der Band und der Musik des Augenblicks aufzugehen. Zudem ist er in der Lage, fast jedes Instrument in die Hand zu nehmen und loszuspielen, so die pocket trumpet bei »Innkvisitio« oder den Bass in der Gruppe »Pohjolan Ilmari«. Riippa hat schon oft mit Verner gearbeitet und ist einer seiner vertrautesten Partner. Er hat bei über 20 Jazz-Alben mitgewirkt, darunter den beiden ACT-Alben Pohjola's »Aurora« and »Ancient History«. Auftritte mit diversen Ensembles führten ihn durch ganz Europa, nach Afrika, Nord- und Südamerika.



Foto: Verner Pohjola

Verner Pohjola Quartet »Ancient History«

30. September 2012, 19.30 Uhr

ANTTI LÖJTJÖNEN (B)

Antti Löjtjönen (*1980) ist vermutlich einer der gefragtesten Bassisten in Finnland. Pentti Ronkanen (Kskisuomalainen) geht sogar noch weiter und schreibt: »Löjtjönen is about to rise among the greatest jazzbassists of the world.« Trotz seines noch jugendlichen Alters ist Löjtjönen bereits in über 30 Ländern aufgetreten und hat bei über 40 Alben mitgewirkt. In den letzten Jahren war sein erdiges Bass-Spiel unter anderem im Five Corners Quintet, im Ilmilieki Quartet und, natürlich, in Verner Pohjola's Quartet zu hören. Zweimal spielte er in Bands, die beim »Young Nordic Jazz Comets« zu den Finalisten gehörten.



Foto: Simon Hegenberg

Daniel Stelter Quartet »Krikelkrakel«
5. Oktober 2012, 19.00 Uhr (LyrikNacht)

DANIEL STELTER (G)

Daniel Stelter arbeitete in den letzten Jahren als Sessionmusiker und Sideman unter anderem von Peter Herbolzheimer, Till Brönner und Helen Schneider. Er ist sowohl bei Jazz- als auch bei Popproduktionen, z.B. mit Cosmo Klein sowie diversen Musiken für Fernsehen und Kino zu hören. Stelter hat einen ganz eigenen Stil, mit der Jazzgitarre umzugehen. Nicht schrill und laut, sondern eher ruhig, aber immer mit einer gehörigen Portion Groove. Er spielt auf den Punkt, was sowohl im Sound als auch in den musikalischen Linien seinen Ausdruck findet. Die Mixtur aus eingängigen Blues-, Jazz- und Indiethemata, in der die singende Gitarre den Mittelpunkt bildet, bietet eine Spielwiese für Improvisation und experimentierfreudige Sounds.



Daniel Stelter Quartet »Krikelkrakel«
5. Oktober 2012, 19.00 Uhr (LyrikNacht)

MARIO GARRUCCIO (DR)

Drummer, *10.09.76

aktuelle Bands: Edo Zanki, Kosho, Rüdiger Baldauf, King Kameha Clubband, Goldhammer, Julia Neigel.

Discographie: Edo Zanki, Kosho, Xavier Naidoo, Cassandra Steen, Laith Al-Deen, Julia Neigel, Vicky Leandros, Daniel Stoyanov, Dania König, Ulla Meinecke, Yvonne Betz, Marius Goldhammer, Dominik Krämer, Sten, Venus on Mars, Thorsten Skringer, Gina Livingston, Waterproof, H.R. Kunze, Natalie Anelly, Markus Vollmer, Charles Simmons, Queen Esther Marrows, Rüdiger Baldauf, Max Giesinger.

Credits (Live und/oder Studio): Edo Zanki, Laith Al-Deen, Monroe, Cassandra Steen, Julia Neigel, Glashaus, Söhne Mannheims, Rilke Projekt, Gregor Meyle, Kim Sanders, Ack van Royen, Eric Marienthal, Jimmy Haslip, Nigel Hitchcock, Eric Miyashiro, Joana Zimmer, Daniel Stelter u.v.m.



Daniel Stelter Quartet »Krikelkrakel«
5. Oktober 2012, 19.00 Uhr (LyrikNacht)

JEAN-PHILIPPE WADLE (B)

studierte nach dem Abitur E- und Kontrabass sowie klassischen Kontrabass an der Musikhochschule in Mainz und schloss sein Studium 2006 an der Musikhochschule Köln mit dem Diplom bei Dieter Manderscheid ab.

Wadle spielte u.a. mit Emil Mangelsdorff, Lalo Schiffrin, Alan Blairman, Thilo Wagner, Gustl Mayer, Glenn Miller Orchestra, Dee Dee Bridgewater, Tony Lakatos, Marshall-Alexander, Adrian Werum, Katja Ebstein, Janusz Stefanski, Dalma Lima, Peter Lübke, Tom Gäbel, Martin Sasse, Bruno Müller, Jeff Cascaro, Big Band Convention, Ralf Hesse, Peter Weniger, Tony Marshall, Andi Maile, Lorenzo Petrocca, Klaus Graf, Olaf Polziehn, Frank Lauber u.v.m.



Daniel Stelter Quartet »Krikelkrakel«
5. Oktober 2012, 19.00 Uhr (LyrikNacht)

VLF KLEINER (P)

ist mit der Jazzplattensammlung seines Vaters aufgewachsen. Mittlerweile ist er schon lange als Pianist unterwegs mit Bands wie SPANIOL4, Jeff Cascaro, Jazzteam oder Daniel Stelter. Er produziert Musik (z.B. die neue CD »The other Man« von Jeff Cascaro oder Daniel Stelters aktuelles Album »Krikelkrakel«) und arbeitete u.a. mit Musikern wie Charlie Mariano, Till Brönner, Ian Pooley oder Marcos Valle. Seit 2001 hat er einen Lehrauftrag für Jazzpiano an der Hochschule für Musik in Mainz.



Foto: Jörg Steinmetz

fraucontrabass »Neue Lieder« (Premiere)

9. Oktober 2012, 19.30 Uhr

KATHARINA DEBUS (voc)

»Katharina Debus heißt die Frau mit der tollen Stimme (...) variiert Pop-Melodien nur von einem Bass begleitet. Den spielt Hanns Höhn (...) der heute zu den Besten seiner Zunft gehört. Das ungewöhnliche Duo von Stimme und Bass fasziniert« schrieb Hans Hielscher im kulturSPIEGEL.

Katharina Debus (voc), geb. 1979, kam 1999 mit dem Musical »RENT« nach Berlin, hat das Musical hinter sich gelassen, ist aber der Stadt treu geblieben. Seitdem singt sie in zahlreichen Bands Berlins, macht Studiojobs in ganz Deutschland und hatte zahlreiche Auftritte im Ausland (u.a. Japan, Malaysia, USA, Russland). Zudem ist sie Mitglied des Vocaensembles »slix«.



Foto: Jens Vajen

fraucontrabass »Neue Lieder« (Premiere)

9. Oktober 2012, 19.30 Uhr

HANNS HÖHN

Hanns Höhn (bass), geb. 1972, hat langjährige internationale Konzert- und Tourneeerfahrung. Zahlreiche CD-Einspielungen und Werbe-, Hörfunk- und Fernsehproduktionen. Aktuell unterwegs und kreativ mit »Tango Transit«, »Jazzteam«, »SauerbornHöhnSperrfechter«, Konrad Beikircher, Uli Partheil und anderen. Dem Publikum in Darmstadt ist er nicht zuletzt durch seine Auftritte in der Stadtkirche in bester Erinnerung. Drei Mal 2008, 2009 und 2011 war er Chairman der Sommernachtsreihe »Round Midnight - Jazz & Gedanken für Nachtschwärmer«.

Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet Höhn als Dozent für Kontrabass und E-Bass am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz und an der Frankfurter Musikwerkstatt.



Foto: ACT / Jörg Grosse-Geldermann

Julian & Roman Wasserfuhr Quartet »Gravity«
14. Oktober 2012, 19.30 Uhr

JULIAN WASSERFUHR (TR)

Seit ihrem Debüt Album »Remember Chet« (2006), mit dem der damals erst 17-jährige Julian Wasserfuhr (*1987) in die Fußstapfen Chet Bakers schlüpfte, avancierten die Wasserfuhr-Brüder aus dem beschaulichen oberbergischen Dorf Hückeswagen zu Ausnahmeerscheinungen des Young German Jazz. Eine solch unglaubliche und verblüffende Reife eines jungen Trompeters hatte man lange nicht gehört. Nicht minder beeindruckend war die Souveränität, mit der Julians gerade mal drei Jahre älterer Bruder Roman am Klavier nahezu symbiotisch begleitete.

Auf unzähligen Konzerten erspielten sich die Wasserfuhr-Brüder schnell ein breites Publikum und einen Namen in der Szene. »Upgraded« hieß dann logischerweise ihr zweites Album (2009): von der Provinz in ein internationales Umfeld, mit den Jazzstars Nils Landgren und Lars Danielsson.



Foto: ACT / Jörg Grosse-Geldermann

Julian & Roman Wasserfuhr Quartet »Gravity«
14. Oktober 2012, 19.30 Uhr

ROMAN WASSERFUHR (P)

Nun folgt »Gravity«: Das Album erzählt davon, wie wichtig die Bodenhaftung ist, wenn der Karriere Flügel wachsen. Es geht um die Schwerkraft und ihre Überwindung: Man muss geerdet sein, festen Boden unter den Füßen haben, um abheben zu können. Was die Musik der Wasserfuhr-Brüder so besonders macht, ist ihr Mut zu bezaubernder Schlichtheit, ihr absolutes Vertrauen in die Melodie und ihr Gefühl für Lyrik und innere Spannung. Bemerkenswert für die jungen Musiker ist der Verzicht auf jede unnötige Effekthascherei. »Das muss man sich trauen. Zu bewundern ist dann das Gegenteil von Angeber-Jazz«, merkt Schauspieler Matthias Brandt in seinen Liner Notes zum Album an.



Julian & Roman Wasserfuhr Quartet »Gravity«
14. Oktober 2012, 19.30 Uhr

BENJAMIN GARCIA (8)

Benjamin Garcia Alonso (Musiker, Komponist - geb. 1980, Bocholt) studierte Jazz-Kontrabass an der Folkwang-Hochschule in Essen bei John Goldsby. Außerdem nahm er Unterricht bei Dieter Manderscheid und Henning Gailing. Seit seinem Diplom 2005 führten ihn verschiedene Projekte durch Europa und Mexiko. Neben Jazz-Formationen singt er in der Band »El Mono«, spielt Schlagzeug in der Band »Echos« und arbeitete mit Tänzern und Schauspielern zusammen. (z.B. »Kindgerecht«, »Schmetterling flieg«, »Masuna«, »Die Große Wörterfabrik«). Außerdem komponiert Benjamin Garcia für das Theater und für Kurzfilme. Zweimal gewann er den »Jazz-Werk-Ruhr-Preis«. Sein Jazz Debüt-Album »Red Peace« steht kurz vor der Veröffentlichung.



Julian & Roman Wasserfuhr Quartet »Gravity«

14. Oktober 2012, 19.30 Uhr

OLIVER REHMANN (DR)

entdeckt seine Liebe zum Jazz 1997 beim »Pink Jazz Festival«, einem deutsch-amerikanischen Jazztausch der ihn an die »University of North Texas« und nach Los Angeles führt. 1999 und 2001 belegt er den ersten Platz beim Wettbewerb »Jugend Jazzt«. Neben dem Jazz spielt Oliver zu dieser Zeit auch klassische Perkussion und ist zwei Jahre lang Mitglied des »Landesjugendorchesters NRW«. 2002 beginnt er dann sein Musikstudium am »Conservatorium van Amsterdam«, wo er Unterricht von Martijn Vink und Marcel Serie-se erhält. Dort nimmt Oliver auch an vielen Workshops u. a. bei Bill Stewart, John Scofield, Joey Barron und John Clayton teil. Seit 2006 lebt er in Köln.

Rainer Böhm, Piano • Hanns Höhn, Bass • Christoph Schöpsdau, Keyboard • Lars Binder, Drums • Steffen Weber, Saxophon • Thomas Siffling, Trompete • Bernhard Sperrfechter, Gitarre • Axel Schlosser, Trompete • Jean Paul Höchstädter, Drums • Jens Thomas, Piano • Christoph Lauer, Saxophon • Katharina Debus, Vocals • Daniel Mattar, Vocals • Frank Spaniol, Saxophon • Oli Bott, Vibraphon • Tobias Backhaus, Drums • Uli Partheil, Piano • Claudius Valk, Saxophon • Torsten de Winkel, Gitarre • Daniel Stelter, Gitarre • Andrea Reichhart, Vocals • Claus Hessler, Drums • Ack van Rooyen, Flügelhorn • Julian Argüelles, Saxophon • Martin Sjöstedt, Bass • Jens Loh, Bass • Alex Morsey, Bass • Christian Kappe, Trompete • Martin Wagner, Akkordeon • Andreas Neubauer, Drums • Arne Huber, Bass • Heinz-Dieter Sauerborn, Saxophon • Martin Simon, Bass • Alena Möller, Vocals • Matthias Dörsam, Saxophon • Daniel Guggenheim, Saxophon • Jürgen Seefelder, Saxophon • Adrian Mears, Posaune • Ann Malcolm, Vocals • Elke Diepenbeck, Vocals • Cornelius Borgolte, Bassklarinette • Tilman Höhn, Gitarre • Axel Pape, Drums • Lömsch Lehman, Saxophon • Johannes Enders, Saxophon • Julia Hülsmann, Piano • Heinz Sauer, Saxophon • Michael Wollny, Piano • Amina Figarova, Piano • Bart Platteau, Flutes • Ernie Hammes, Trompete • Jeroen Vierdag, Bass • Chris Strik, Drums • Johannes Müller, Saxophon • Saskia Laroo, Trompete • Warren Byrd, Piano • Marteen Bakker, Bass • Willem Smid, Drums • Susanne Alt, Saxophon • Thijs Cuppen, Piano • Sven Schuster, Bass • Philippe Lemm, Drums • Fay Claassen, Vocals • Olaf Polziehn, Piano • Tineke Postma, Saxophon • Jonas Burgwinkel, Drums • Anette von Eichel, Vocals • Alberto Menéndez, Saxophon

JAZZ in der Stadtkirche

Karten:

10 Euro zzgl VVK-Gebühr, Abendkasse 15 Euro

12 Euro zzgl VVK-Gebühr LyrikNacht (Daniel Stelter)

Abonnement:

JazzKart (gültig für alle Konzerte und die LyrikNacht):

40 Euro (erm. Schüler/Studenten: 30 Euro) zzgl. VVK-Gebühr

Vorverkauf:

online: www.stadtkirche-darmstadt.de

Gemeindebüro, An der Stadtkirche 1

Darmstadt-Shop, Luisencenter

Buchhandlung Büchergilde, Marktplatz

Kirche & Co, Rheinstraße 31

und über ztx an vielen Vorverkaufsstellen

»Jazz in der Stadtkirche« ist eine Veranstaltungsreihe der Stadtkirche Darmstadt und des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt.

Verantwortlich: Martin Schneider, Stadtkirchenpfarrer

Veranstaltungsort:

Evangelische Stadtkirche,

Kirchstraße 11, 64283 Darmstadt

www.stadtkirche-darmstadt.de





LIVE!

JAZZ IN DER
STADTKIRCHE
HERBST 2012

HEINZ SAVER - SAXOPHON
MICHAEL WOLLNY - PIANO
ULI PARTHEIL - PIANO
RALF KÖBLER - AUTOR
MAX SONNABEND - BASS
CHRISTIAN SPOHN - DRUMS
ALEX GLEICHHAUF - GUITAR
EVA KRUSE - BASS
ERIC SCHÄFER - DRUMS
TONY LAKATOS - SAXOPHON
AXEL SCHLOSSER - TRUMPET
THOMAS HEIDEPRIEM - BASS
PAUL HÖCHSTÄDTER - DRUMS
MICHAEL FLÜGEL - PIANO
VERNERI POHJOLA - TRUMPET
AKI RISSANEN - PIANO
JOONA RIIPPA - DRUMS
ANTTI LÖTJÖNEN - BASS
DANIEL STELTER - GUITAR
MARIO GARRUCCIO - DRUMS
ULF KLEINER - PIANO
JEAN-PHILIPPE WADLE - BASS
KATHARINA DEBUS - VOCALS
HANNS HÖHN - BASS
JULIAN WASSERFUHR - TRUMPET
ROMAN WASSERFUHR - PIANO
BENJAMIN GARCIA - BASS
OLIVER REHMANN - DRUMS